

VIII Potsdam 24. Sept. 82

Lieber & gesamter Freund!

Beide herzlichsten Danke für Ihren  
 lieben freundschaftlichen Brief. Besonders  
 ist Ihnen für die in aufwendiger  
 Mühe (ich würde, daß Ihre  
 freundlichen Prognosen in  
 Bezug auf meine Cyprioten Karte die  
 "G. S. L." sich in ungewöhnlicher Weise  
 erfüllt haben. Wie Sie mir  
 Ihre aus dem Göttinger anfangen, war die  
 einseitige Karte (der  
 auf der ganzen großprozentigen  
 Karte beiseite) von dem Pflanz  
 folgen & würde von dem  
 Liefen getrennt, was natürlich  
 gesehen durch die dunkle Folie der  
 Ziffer im kleinen "Spanner".



Mann ist dem Tode in reich  
gefulmessen Hinsicht, und mit reich  
baffenen Hoffen still, als jedem  
fürsorgen, so wundert es sich  
unpöblich den Zerstörer, mit welchen  
Ihr ungeschwollener Wohlstand mich aus  
verfesselt erfüllt. Ich bin  
am 20. Sept. mit dem Gefühl an  
Eisener abgewandt, wenn sich Ihr  
gutes zu fühlen, dessen Folgen  
willigst in meinen Adellatrischen  
sich zeigen. Sie in Betrachtung altem  
einer, den wahren wahren wahren  
Glückseligkeit in unmittelbarer auf den  
Karte mich begünstigt, flögte mich  
auf die Tische mit der Mutter:  
"G. H., das war keine Karte  
es war ein Gut!"





Ich habe Ihnen, lieber Herr,  
meine Freunde über diesen Casus  
offen mit, weil ich weiß, daß die  
Staatseigenen Anstalten wissen,  
als viele andere, und daß die  
Staatseigenen in der Sache einen guten  
Rath geben. Ich halte auch die  
sachliche Gerechtigkeit, daß die  
Anstalten die Angelegenheit wohl  
berathigt ist. — Auf den übrigen  
Theil des eingekommenen Bescheides  
(soweit ich ihn beizubringen) werde ich  
berathigt. Ich habe am 20.  
von dem durch Sie an mich  
Königsberg, um eine Abgabe bei  
meinem lieben 83-jährigen Vater  
zu gebieten, die mit jenen  
guten Raths an Allen möglichsten Anstalten  
nicht.





Morgen wurde ich für ein Audienz  
bei dem kaiserlichen Vize-König  
für die meine Skizzen und  
Photographien in Ceylon gezeigt.

Möglicherweise gelangt dies zu  
Johannessen in Ceylon Markt.

Am 27. März ich auf dem  
im selben für lange Zeit nicht  
mehr zu reisen. Mein  
sind vorzüglich sehr angenehm  
und haben viel Arbeit. Für  
heute ist alles wohl.

Die kleinen Kamele können ich jetzt  
schon oft von den kleinen Dörfern  
in denen es ein wenig  
das kleine große Wildhau und  
dass freundlich Linsen  
zu zeigen. Lassen, die kleinen  
Kloster und die kleinen  
man, die ich jetzt zu zeigen  
die kleinen Kunstwerke